

Geschichten von Feen, Schneidern und Blinden

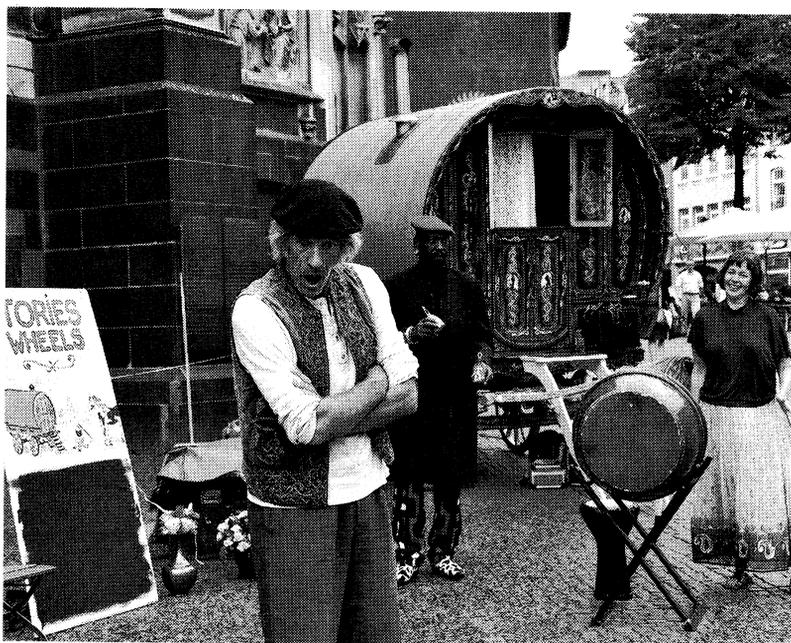
Fahrende Erzählergruppe „Stories on Wheels“ macht zum Abschluss des Festivals „across the borders“ Halt in Aachen und trotz dabei dem Regen. Fremde Sprachen stören nicht. „Wir werden mit der Vorstellungskraft fliegen.“

VON ANTJE UHLENBROCK

Aachen. Dösend steht das irische Kaltblut Lotus neben der Rathaus-treppe. Den starken Vierbeiner stört es kein bisschen, dass vor ihm getrommelt und erzählt wird. Auch die zahlreichen Zuhörer der drei internationalen Geschichten-erzähler auf dem Marktplatz bringen ihn nicht aus der Ruhe. Schließlich ist das alles schon Routine für das fünfjährige Tinker-pferd.

Seit einer Woche zieht die Gruppe „Stories on Wheels“ (Geschichten auf Rädern) mit Lotus – gespannt vor einen hundert Jahre alten Wagen der Sinti und Roma – durch die Euregio. Gestern machten sie im Rahmen der Veranstaltungsreihe „across the borders“ Halt in Aachen – der Endstation ihrer Reise. Und auch heute werden sie wieder auf dem Marktplatz zu Gast sein (siehe Infokasten). „Schon früher war hier das Zentrum der Kommunikation. Kinder und Erwachsene haben das Zuhören heute aber ein bisschen verlernt“, erklärte Ute Pennartz vom Kulturbetrieb der Stadt Aachen. Zu spüren war davon beim Publikum nichts.

Aufmerksam lauschten Jung und Alt den Geschichten. Und das, obwohl Tuup aus British Guyana auf Englisch berichtete. Aber auch wer seine Sprache nicht verstand, folgte ihm gebannt. „Wir werden



Fahrende Erzähler: Joe Baele, Tuup und Regina Sommer hatten gestern auf dem Marktplatz ein paar Geschichten parat. Foto: Andreas Herrmann

mit unserer Vorstellungskraft fliegen“, kündigte der charismatische Reisende vorab an. Dann erzählte er eine Geschichte von der Freundschaft zwischen einem Blinden und einem Schneider, die sich bis in die Nacht hinein Geschichten erzählten.

Ein Motiv, das auch die einwöchige Reise der dreiköpfigen Gruppe bestimmte. „Abends sind wir bei Bauern untergekommen. Dort konnte Lotus sich schön auf der

Wiese ausruhen“, erklärte die Aachener Geschichtenerzählerin Regina Sommer. Der Preis für die Unterkunft, man ahnt es schon, war ein Erzählabend.

„Auf welcher Sprache soll ich berichten?“, fragte der Belgier Joe Baele, als er an der Reihe war. „Auf flämisch?“ Die Antwort der Zuhörer lautete prompt: „Lieber auf Deutsch.“ Der Spaßmacher erfüllte den Wunsch gerne. „Schließlich habe ich auf der Schule Deutsch gelernt.“ Baeles Märchen handelte von einer Fee, einem Mann und dem Egoismus seiner Familie.

Nur das Wetter schien den Erzählern einen Strich durch die Rechnung machen zu wollen. „Geschichten haben die Kraft, den Regen fernzuhalten“, machte Tuup Mut. Auch wenn das nicht den ganzen Nachmittag gelang, so machten sie das trübe Wetter doch wesentlich erträglicher.

Planänderung im Streckenverlauf

Zunächst sollte „Stories on Wheels“ heute vom Katschhof über Münsterplatz und Fischmarkt durch die Altstadt ziehen. „Aufgrund der Baustelle am Fischmarkt müssen wir unseren Plan aus Sicherheitsgründen aber ändern. Die Strecke wäre zu eng, da der Wagen einen sehr großen

Wendekreis hat“, erklärt die Aachener Geschichtenerzählerin Regina Sommer.

Der Erzählnachmittag findet nun als finale Veranstaltung von „across the borders“ am heutigen Samstag ab 13 Uhr erneut auf dem Marktplatz statt.